

Oktober / November 2008

Gemeindebrief



Themba Labantu –
Hoffnung für die Menschen in Südafrika

Deutschsprachige evangelische Gemeinden
Christuskirche Oxford Petersham
Pfarramtsbereich London-West

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Gemeindebriefes!

Ist erstmal Oktober, geht das Jahr wie im Fluge zu Ende. Aber es gibt noch Einiges zu feiern und zu begehen. Zuerst natürlich das Erntedankfest, auf dessen theologischen Gehalt auch der Artikel von Prof. Bernd Wannewetsch über das sogenannte „Offertorium“ hinweist.

Für die Kinder ist natürlich St. Martin besonders wichtig, beim Umzug der Christuskirche im vergangenen Jahr nahmen 600 Kinder und Erwachsene teil!

Der Advent beginnt auch schon Ende November - aber bitte nicht früher! Und Weihnachten ist erst am 24./25. Dezember und nicht schon ab 1. Dezember. Genießen Sie die Vorfreude!

Ein längerer Artikel befasst sich mit Bischof George Bell von Chichester. Ohne dessen Freundschaft hätte Dietrich Bonhoeffer nicht in dieser Weise ökumenisch und friedenspolitisch aktiv sein können. Bischof Bell gab der Bekennenden Kirche und dem Widerstand im Ausland eine Stimme. Eine Ausstellung im House of Lords anlässlich seines 50. Todestages würdigt dieses Verdienst. (S. 4-6)

„Hoffnung für die Menschen in Südafrika?“ Die politische Situation ist angespannt. Was können wir als Christen zur Hoffnung beitragen? Dazu die Vorstellung eines Projektes (S. 16).

*Ihnen eine gesegnete Zeit,
Ihr Redaktionsteam*

Monatsspruch für Oktober:

„Du machst fröhlich, was da lebt im Osten wie im Westen.“

(Psalm 65, 9)

Jetzt – im Herbst!

Schon seit einigen Jahren begleitet mich Herbst um Herbst ein Gedicht, das Sie möglicher Weise kennen und hoffentlich in ähnlicher Weise schätzen, wie ich es tue.

Das ganze Jahr über kommen mir die Zeilen nicht in den Sinn. Doch pünktlich, wenn ich – wie in diesen Tagen – sehe, dass sich das Laub der Kastanien färbt, und dass Kinder in großen Haufen von getrocknetem Laub tollern, dann schleichen sich die Worte langsam in meine Gedanken:

„Herbsttag“ von R.M.Rilke

Herr: es ist Zeit.

Der Sommer war sehr groß.

Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat,
baut sich keines mehr.

Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Ein wahrhaft melancholisches Gedicht. Und doch schreibt Rilke hier von einer Erfahrung, die viele von uns schon selbst, ganz persönlich, gemacht haben:

Der Sommer ist die Zeit des Socialising; wir sind draußen, treffen andere, wir feiern Barbecues, abends trifft man sich im Park, Menschen kommen in Kontakt, neue Freundschaften werden geschlossen.

Im Herbst dagegen ist die Zeit, in der Menschen sich in ihre Häuser zurückziehen. Die Kontakte und Kreise verändern sich: Die Kontakte werden zurückhaltender. Die Kreise, in denen wir uns bewegen, werden kleiner – „Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben ...“

Auch da, wo der Alltag weiterhin geschäftig bis stresserfüllt ist, verändern sich zwischenmenschliche Beziehungen. Der Herbst und der Winter sind an sich Zeiten, in denen Menschen – wenn schon nicht in den Winterschlaf – so doch in eine Ruhephase gehen. Manches Mal tut uns diese Ruhe gut, manches Mal wird sie uns aber auch zu ruhig. Dann tritt zu der Ruhe die Traurigkeit und die Melancholie, von der Rilke schreibt.

Dagegen steht ein Vers aus dem 65. Psalm: „Du machst fröhlich, was da lebt im Osten wie im Westen.“ Fast könnte man meinen dies sei die ideale Monatslosung für den Wonnemonat Mai oder die anderen Sommermonate.

Doch weit gefehlt: Es ist die Losung für diesen Oktober: Gott macht fröhlich, was im Osten oder im Westen lebt. Es ist schon bezeichnend, dass gerade jetzt, in einer Zeit, in der die Natur (und wir Men-

schon mit ihr) ruhiger wird, die christliche Tradition viel Lebendiges für uns bereithält. Es seien nur zwei große Dinge genannt: Im Oktober feiern wir Erntedank. Im November feiern wir St. Martin. Beides werden große Feste, an denen wir mit der Fröhlichkeit feiern wollen, die Gott uns schenkt. Und zugleich haben beide Fest auch eine große Tiefe und Heimeligkeit, die wir in den kälteren Jahreszeiten sehr zu schätzen wissen!

Herzliche Grüße
Ihre Annelie Godelacker



Bischof George Bell (1883-1958) - Freund Dietrich Bonhoeffers und Begründer der Ökumene

Am 3. Oktober 2008 jährt sich der Todestag des ehemaligen Bischofs von Chichester, George Kennedy Allan Bell zum 50. Mal. Pastor Christoph Hellmich zeichnet sein Leben nach.

Dieser Jahrestag ist ein Anlass, zurückzublicken und an ihn, den in der Zwischenzeit beinahe aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwundenen großen Theologen und Ökumeniker zu erinnern. Vielleicht ist endlich die Zeit reif, einige seiner wegweisenden Gedanken und theologischen Ansätze, mit denen er teilweise seiner Zeit weit voraus war, wiederzuentdecken und fruchtbar zu machen.

George K. A. Bell wurde am 4. Februar 1883 als Pfarrerssohn geboren. Er studierte in Oxford Theologie und wurde 1907 Priester der Church of England. Danach arbeitete er drei Jahre lang als Sozialpfarrer in den Slums von Leeds. Dabei lernte er viel von den Methodisten, deren Verbindung von persönlichem Glaubensbekenntnis und sozialem Engagement er als vorbildlich auch für seine eigene Kirche ansah. Es folgten einige Jahre als Studentenpfarrer und Tutor in Oxford bevor er 1914 Privatsekretär des Erzbischofs von Canterbury wurde und ein Sonderreferat für internationale und interkonfessionelle Beziehungen übernahm. Während des 1. Weltkriegs engagierte er sich für eine überkonfessionelle Aktion zur Rettung von Kriegswaisen und -zusam-

men mit dem schwedischen lutherischen Erzbischof Nathan Söderblom, einem seiner engsten lebenslangen Freunde - für den Austausch von Kriegsgefangenen.

Durch die Erfahrungen dieser Arbeit sah er die Gegensätze zwischen den unterschiedlichen reformatorischen Kirchen immer mehr als belanglos an.

Folgerichtig wurde Bell nach dem Krieg einer der großen Anreger und Förderer der jungen ökumenischen Bewegung und des internationalen theologischen Austauschs, gerade auch zwi-

schen britischen und deutschen Theologen.

Wie weit gespannt seine Interessen waren, zeigte sich in seiner Zeit als Dean der Kathedrale von Canterbury (1925-1929): Er rief ein Kunstfestival rund um die Kathedrale ins Leben (Canterbury Festival), zu dessen Gastautoren u. a. Dorothy L. Sayers und T. S. Eliot gehörten, dessen Drama „Murder in the Cathedral“ Bell in Auftrag gegeben hat.

Im Jahr 1929 wurde Bell Bischof von Chichester, von 1932 bis 1934 gleichzeitig Präsident von „Life and Work“ beim Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf.



Das letzte Foto Bells (1953)

Er nahm von Anfang an regen Anteil am deutschen Kirchenkampf. Im April 1933 erklärte er öffentlich die Sorge der Ökumene über die beginnende Judenverfolgung in Deutschland und trug im September eine Resolution mit, die scharf gegen



Philip Alexius de László:
George Bell als Dean von
Canterbury (1931)

den Arierparagraphen und seine Übernahme durch Teile der Deutschen Evangelischen Kirche protestierte. Schon im Herbst 1931 hatte er Dietrich Bonhoeffer bei einer Tagung in Sofia kennengelernt.

Als dieser im Herbst 1933 für zwei Jahre als Auslandspfarrer nach London ging, entwickelte sich zwischen beiden ein enges Vertrauensverhältnis und Bonhoeffer wurde für Bell zum wichtigsten Informanten über die Vorgänge in Deutschland; Bell seinerseits informierte die britische Öffentlichkeit darüber, unter anderem durch regelmäßige Leserbriefe an die Times.

Von Anfang an stand Bell, anders als Teile der britischen Öffentlichkeit und auch der Church of England, als entschiedener Antifaschist im Kirchenkampf auf der Seite der Bekennenden Kirche in Deutschland. Frühzeitig begann er, sich für Flüchtlinge

aus Deutschland zu engagieren und gleich in seiner ersten Rede im House of Lords, dessen Mitglied er 1937 geworden war, forderte Bell die britische Regierung zu verstärkter Hilfe für jüdische Flüchtlinge aus Deutschland auf. Wahrscheinlich verhinderte er auch die Ermordung Martin Niemöllers, indem er dessen Inhaftierung in der britischen Öffentlichkeit bekannt machte und anklagte.

Bells Engagement während des Krieges galt zunächst Flüchtlingen, die vom Kontinent nach England kamen und anderen Notleidenden, aber auch internierten Deutschen und britischen Kriegsdienstverweigerern. So ist es ihm zu verdanken, dass Pastor Julius Rieger von der Londoner Georgskirche wieder aus dem Internierungslager entlassen wurde. Gleichzeitig stand er über Freunde Bonhoeffers mit dem deutschen Widerstand in Verbindung und überbrachte der britischen Regierung die Nachricht von dem geplanten Attentat auf Hitler, auf die der damalige zuständige Außenminister Eden allerdings nicht bereit war einzugehen.

Bell war kein Pazifist, aber er lehnte die Taktik der unterschiedslosen Flächenbombardierung deutscher Städte entschieden und öffentlich ab, unter anderem in leidenschaftlichen Reden im House of Lords, was ihn in direkten Gegensatz zur damaligen Regierungspolitik und zu großen Teilen der britischen Öffentlichkeit brachte und ihm von Teilen der Presse viel Hämme einbrachte. Er war kein Taktiker und hat sich keinem Druck gebeugt, sondern ist immer seinem christlichen Gewissen gefolgt. Dadurch ist er oft zwischen alle

Stühle geraten, wenn er z.B. nach dem Krieg einerseits die Vertreibungen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten scharf kritisierte und sich andererseits ebenso deutlich gegen die Atomrüstung und den kalten Krieg aussprach. Gerade auf diese Weise aber wurde Bell zum seltenen Beispiel eines hohen Kirchenführers, der christlichen Glauben, persönlichen Einsatz und politische Einflussnahme auch im Krieg glaubwürdig miteinander verband und diese Haltung auch dann durchhielt, als ihm daraus persönliche Nachteile erwuchsen.

Könnte es sein, dass Bells Denken nicht etwa trotz, sondern gerade wegen seiner unbeugsamen Wahrheitsliebe und seines Gerechtigkeitssinnes heute kaum noch

wahrgenommen wird? Bells und Bonhoeffers konspirative Unterstützung des Attentats vom 20. Juli 1944 waren einer großen Mehrheit in der Evangelischen Kirche in Deutschland äußerst unangenehm und geradezu verdächtig; ebenso leider auch seine Vision einer ökumenischen, solidarischen und universalen, ganz den Armen und Verfolgten verpflichteten Kirche als Keimzelle eines versöhnten, humanen Europas in Einheit.

Am 2. Oktober dieses Jahres wird im House of Lords eine Ausstellung über George Bell eröffnet. Grund genug, dass es fünfzig Jahre nach Bells Tod an der Zeit ist, uns auf ihn zu besinnen und staunend zu bemerken, wie viele seiner Ideen brauchbar sind für unsere Gegenwart.

Christoph Hellmich

„Lutherdekade“ eröffnet



(epd). Der Start der „Lutherdekade“ 2008 bis 2017 erfolgte am 21. September in Wittenberg. Zur Eröffnung gab es in der Lutherstadt einen

Festgottesdienst, eine Festversammlung und einen Empfang.

Der Starttermin wurde mit Bedacht auf den September gelegt: Im Herbst 1508 kam Martin Luther (1483-1546) erstmals nach Wittenberg. An der neu gegründeten Wittenberger Universität lehrte der Augustinermönch in der Folgezeit als Dozent Philosophie.

Die Lutherdekade soll vorbereiten auf das Reformationsjubiläum 2017 - den 500. Jahrestag von Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517.

Die Lutherdekade steht unter dem Motto „Luther 2017 - 500 Jahre Reformation“. Die Dekade lädt dazu ein, die elementaren Thesen des Reformators Luther mit den Fragen der heutigen Zeit zu verknüpfen.

In den zehn Jahren bis zu dem Großereignis sind eine Vielzahl von Veranstaltungen, Seminarreihen und Ausstellungen geplant. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den mitteldeutschen Lutherstädten Wittenberg, Eisleben, Erfurt und Eisenach.

„Hier liegt ihr auf dem Altar“.

Eine Ermutigung zur Wiederaufnahme der „Gabendarbringung“ beim Abendmahl

In der Gemeindebrief-Ausgabe Juni / Juli hat Prof. Dr. Bernd Wannewetsch, Mitglied der Oxforder Gemeinde, den ersten Teil seines Vortrags vor der Synode über die Abendmahlsliturgie („Der Friedensgruß“) veröffentlicht. Wir drucken nun den zweiten Teil über das sogenannte „Offertorium“ ab, eine Form der Gabendarbringung.

Auf dem Weg zum Abendmahl folgte in der alten Kirche dem Friedensgruß das sogenannte „offertorium“, die Darbringung der Gaben der Gläubigen. Leider ist dieses Element in vielen Kirchen der Ökumene heute auf die „Kollekte“ als Einsammlung von Geldspenden oder den Sonderfall des Erntedankfestes reduziert.

Damit ist freilich ein wesentliches Moment abhanden gekommen, das Herrenmahl auch in seiner sozialen und ethischen Dimension zu feiern und zu verstehen. Die Erinnerung an die altkirchliche Praxis hat freilich in einigen Kirchen wie etwa der Anglikanischen Kirche zu einer Wiederbelebung der Gabendarbringung geführt, die die Abendmahlsfeier von mancherlei Verzerrungen und Missverständnissen bewahren hilft.

Die folgenden Erläuterungen sind als Ermunterung gedacht, an den Reichtum der altkirchlichen Abendmahlsfeier anzuschließen, die ohne Gabendarbringung undenkbar gewesen wäre.

In der alten Kirche war es Brauch, dass die Menschen ihre Gaben von zu Hause mit in den Gottesdienst brachten und diese dort auf Tischen aufgebahrt wurden. Davon wurden dann die sogenannten „Elemente“ - Brot und Wein - für das Abendmahl herausgenommen und auf

den Altar gebracht; was nach der Kommunion übrig blieb, wurde nach dem Gottesdienst an die Bedürftigen verteilt. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass auch tatsächlich jedes einzelne Gemeindeglied sich an dieser Stelle mit und in seinen Gaben einbrachte.

So verstand sich etwa der aus dem Rom des 4. Jahrhunderts überlieferte Brauch, wonach auch die Habenichtse, die Kinder der päpstlichen Waisenschule, etwas beizubringen hatten: das Wasser, das dem Wein beigemischt wurde.

Da die Elemente des Herrenmahls eben nicht als „vom Himmel gefallene“ besondere Substanzen galten, sondern als Elemente des menschlichen Alltagslebens, war in den vorgebrachten Gaben gewissermaßen das ganze Leben der Gemeinde repräsentiert und buchstäblich „eingebacken“.

Die Gaben, von denen die Elemente genommen wurden, wurden ja nicht als Rohmaterialien (Korn und Reben) dargebracht, sondern eben in verarbeiteter Form als Brot und Wein: Produkte menschlicher Arbeit, in denen das ganze menschliche Leben symbolisch repräsentiert war, sowohl im Hinblick darauf, was Menschen vorfinden (Naturalien), als auch im Blick darauf, was sie daraus machen

(Kultur).

Im Werk ihrer Hände legten die Gläubigen sich gewissermaßen selbst auf den Altar. Der ehrlich vergossene Schweiß war im Brot ebenso eingebacken wie die entfremdenden Momente menschlicher Arbeitswirklichkeit.

„Da liegt ihr selbst auf dem Tisch“, ruft der heilige Augustinus den Neugetauften an Ostern zu, „da seid ihr im Kelch“.

Wenn nun in den mit- und vorgebrachten Elementen die Gläubigen selbst als auf dem Altar liegend verstanden werden, dann wird auch ein anderer Zugang zur Frage der Wandlung der Elemente möglich:

Dann stehen nicht mehr Spekulationen um eine Substanzveränderung der Elemente im Vordergrund, sondern es geht in der realen Gegenwart des Leibes Christi vielmehr um die „Konsekration der Gemeinde“:

Die Glieder der Gemeinde geben sich in den Gaben bzw. Elementen des Altars selbst hin: zur Wandlung durch die Kraft des Christusgeschehens. Indem sie Anteil gewinnen an der Versöhnung durch das Kreuzesopfer Christi, werden sie selbst neu, und in diesem Sinn geschieht also eine Wandlung der Elemente: „Das ist (jetzt) mein Leib.“ Christus nimmt das Leben der Menschen an und macht es zu dem seinen; er verwandelt die versammelte Christenschar von einem Haufen von Individuen zur Gemeinschaft seines Leibes.



Dieses soziale Verständnis der Eucharistie als „Wandlung der Gemeinde“ ist nicht nur in der alten Kirche zu finden, sondern auch bei den großen Theologen späterer Epochen.

Thomas von Aquin etwa beruft sich auf Augustin, wenn er von der „eigenartigen Speise“ am Tisch des Herrn sagt: Normales Essen wird in den Konsumenten anverwandelt, diese heilige Speise aber verwandelt den, der sich zu sich nimmt, von innen heraus. Auch Luther nimmt die Vorstellung der innigsten Verbindung der Speise mit denen, die die Speise empfangen, auf, mit der Konsequenz für

die Kommunikanten, dass sie, wie Luther sagt, ineinander verwandelt werden und so „durch die Verwandlung aus der Kraft der Liebe ein Brot, ein Trank, ein Leib, eine Gemeinschaft wird“.

Die Wiederaufnahme der Gabendarbringung in unserem evangelischen Gottesdienst – wenigstens in Form des Hereintragens der Elemente zusammen mit der Kollekte durch Gemeindeglieder – würde unserem Abendmahl etwas von seiner unverzichtbaren sozialen Dimension zurückgeben. Wir stehen ja nicht als einzelne, jeder für sich „vor Gott“, sondern eben als Gemeinde. Zugleich würde uns neu eingepägt werden, dass es im Abendmahl nicht um „Stärkung“ oder „Wegzehrung“ geht, die wir „bekommen“, sondern um unsere Verwandlung: das Neuworden durch Teilhabe am Leib Christi.

Prof. Dr. Bernd Wannewetsch

Erntedank-Gottesdienst: Gott, hab' Dank für Deine Gaben!

Wieder neigt sich das Erntejahr dem Ende entgegen. Auch diejenigen, die nicht landwirtschaftlich tätig sind, mögen auf das Jahr zurückblicken und feststellen, vieles ist gewachsen oder ganz neu geworden. Dinge, Fähigkeiten und Erfahrungen sind uns in diesem Jahr geschenkt und anvertraut worden.

Für alles Wachsen und Gedeihen, Neuwerten und Weiterentwickeln, das wir in diesem Jahr erleben durften, wollen wir an Erntedank unseren Dank vor Gott bringen:

Am 5. Oktober feiern wir Familiengottesdienst in der Christuskirche um 11.00 Uhr.

Den Familiengottesdienst in Oxford feiern wir um 15.30 Uhr.

St. Martinsumzug: Ich geh' mit meiner Laterne ...

Wenn die Tage kürzer werden, wenn es draußen kälter wird, dann wächst die Freude an dem warmen Licht einer Kerze.

Mitte November findet man auf den Straßen in Deutschland wieder größere Ansammlungen von Kindern mit Laternen, dann weiß man, es ist St. Martinstag!

Auch wir wollen uns an selbst gebastelten Laternen, dem warmen Schein kleiner Lichter erfreuen und dabei auch von der Geschichte des Heiligen Martin hören, der sich eines frierenden Bettlers erbarmte und mit ihm den warmen Mantel teilte.

In *Oxford* sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 8. November ab 15.00 Uhr in die Lathbury-Road



eingeladen. Wir werden Laternen basteln, ein kleines Theater-Stück einüben und natürlich mit unseren neuen Laternen einen Umzug veranstalten.

Bitte melden Sie sich bis zum 3. November bei Amélie Goldacker (Adresse siehe S. 24) an.

In *London* sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 9. November um 16.00 Uhr zum Laternenumzug im Hyde Park eingeladen. Wir treffen uns wieder neben dem Kinderspielplatz nahe der Barracks. Im Anschluss an den Umzug sind alle herzlich in die Christuskirche zu Waffeln, Glühwein, Kinderpunsch und heißen Würstchen eingeladen.

Adventsnachmittag: Advent, Advent – ein Lichtlein brennt



...

Noch brennt kein Lichtlein auf dem Kranz. Doch die Zeit der Spekulation, Lebkuchen, Kerzen und Tannenzweigen rückt deutlich näher.

Und hat er einmal begonnen, so wollen wir den Advent gebührend feiern:

Am 1. Advent (30. November) lädt die Gemeinde der *Christuskirche* wieder zum adventlichen Nachmittag mit entsprechenden Leckereien, Adventsliedersingen und auch der Nikolaus hat wieder sein Kommen angesagt. Los geht es um 15.00 Uhr.

In *Oxford* läuten wir den Advent mit einem Bastelnachmittag am 2. Advent (7. Dezember) ein. Unterstützt von Regina Schinner sowie Tee und Plätzchen basteln wir allerlei: Kleine Geschenke, Karten und Adventsschmuck. Wir treffen uns um 15.00 Uhr in der Lathbury Road 15A.

Bitte anmelden bei A. Goldacker (Adresse S. 24) bis 1.12.

Lebendig, kräftig, schärfer ...

Auch in diesem Jahr treffen sich die Jugendlichen der Gemeinden Christuskirche, Petersham und Oxford einmal im Monat zu gemeinsamen Unternehmungen.

Eingeladen sind ALLE, die Jugendlichen nach der Konfirmation bis ca. 20 Jahre!

- ☺ Am 11. Oktober fahren wir mit auf den Gemeindeausflug nach Rochester. Allerdings machen wir unser eigenes Programm und entdecken die Stadt auf unsere Art!
- ☺ Am 22. November begeben wir uns auf Schatzsuche. Es heißt in der Gegend um St. Paul's sei einer versteckt. Hoffentlich werden wir ihn an diesem Nachmittag finden!



Wichtig ist bei allen diesen Terminen, dass Du rechtzeitig (mindestens 5 Tage vorher) Bescheid sagst, dass Du mit dabei bist!

Wir fahren auf den Kirchentag 20. – 24. Mai 2009

Alle zwei Jahre versetzt der Kirchentag eine deutsche Stadt in Ausnahmezustand – diesmal ist es Bremen. Rund 100.000 Menschen feiern das Fest des Glaubens, die meisten von ihnen sind unter 30. Zusammen sie bevölkern die großen Plätze der Innenstädte mit Rucksack und buntem Kirchentagsschal. Sie singen, beten und sonnenbaden.

Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben: kleine Meditation oder große Open-Air-Bühne.

Diskussionen über soziale, ethische und politische Themen.

Fragen nach der gerechten Gestaltung einer globalisierten Welt, der Bewahrung der Schöpfung und der Würde des Menschen.

Fragen zu Theologie und Spiritualität. Der Dialog zwischen den Konfessionen und Religionen. Gottesdienste, Gebete und Bibelauslegungen.

Konzerte aller Musikrichtungen: Rock, Pop, Jazz, Klassik oder Gospel. Theater und Comedy. Ausstellungen und Gespräche.

Und ein „Markt der Möglichkeiten“ in den Messehallen.

Auch die Londoner Jugendlichen sollen in diesem Jahr vertreten sein!

Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Amélie Goldacker (Tel.: 07790 396103 / e-mail: pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk).



 Christuskirche 19 Montpelier Place · Knightsbridge · London SW7 1HL

Gottesdienste	05.10.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl <i>Pastorin A. Goldacker</i>
	12.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Yannick Manthey, Valerie Schmitt und Ruby Smend <i>Pastor W. Kruse</i>
	19.10.	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
	26.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pastorin A. Goldacker</i>
	02.11.	11.00 Uhr	<i>Joint Reformation Service: Abendmahlsgottesdienst aller Londoner Gemeinden gemeinsam mit der polnischen Gemeinde. Es singt der Chor</i> <i>Pastorin I. Hellmich / Pastorin M. Kluz-Müller</i>
	09.11.	11.00 Uhr 16.30 Uhr	<i>Remembrance Sunday: Gottesdienst</i> St. Martins-Umzug <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
	16.11.	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastorin A.-K. Kruse und Lektoren</i>
	23.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pastor W. Kruse</i>
	30.11.	11.00 Uhr	<i>1. Advent: Gottesdienst mit Taufe von Alexander Burkard</i> <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
		15.00 Uhr	Adventsnachmittag mit Adventsliedersingen, Kaffee und Kuchen und Besuch des Nikolaus
	06.12.	12.00 Uhr	Trauung Barbara Pfeffer und Jens-Christian Häußermann
	07.12.	11.00 Uhr	<i>2. Advent: Abendmahlsgottesdienst aller Londoner Gemeinden</i> <i>Pastor W. Kruse</i>
	Veranstaltungen	02.10.	15.00 Uhr
07.10.		20.00 Uhr	Dienstagrunde im Pfarrhaus (s.S. 14)
10.10.		19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)
11.10.		09.30 Uhr	Gemeindeausflug nach Rochester (s.S. 19)
14.10.		19.30 Uhr	Chorprobe
24.10.		19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)
04.11.		20.00 Uhr	Dienstagrunde im Pfarrhaus (s.S. 14)
06.11.		15.00 Uhr	Kaffeeklatsch für Senior/inn/en
07.11.		19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)
12.11.		19.30 Uhr	Chorprobe
12.11.		19.30 Uhr	Gesprächsabend bei Familie Imig (s.S. 14)
21.11.		19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)
02.12.		20.00 Uhr	Dienstagrunde im Pfarrhaus (s.S. 14)
04.12.		15.00 Uhr	Kaffeeklatsch für Senior/inn/en

Jeden Sonntag Kindergottesdienst

Oxford Universitätskirche St. Mary's · Gemeindehaus 15A Lathbury Road

Gottesdienste	05.10.	15.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl <i>Pastorin A. Goldacker</i>
	19.10.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus <i>L. Doering</i>
	02.11.	15.30 Uhr	<i>Reformationsfest: Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Pastor W. Kruse</i>
	16.11.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus <i>E. Wright</i>
	07.12.	16.00 Uhr	2. Advent: Adventsandacht für Familien mit Kindern im Gemeindehaus
		18.00 Uhr	International Joint Carol Service u.a. mit der anglikanischen Gemeinde und dem Chor von St. Mary's <i>Canon B. Mountford / Pastorin A.-K. Kruse</i>
	09.10.	20.00 Uhr	Konfirmanden-Elternabend im Gemeindehaus
	11.10.	09.30 Uhr	Gemeindeausflug nach Rochester (s.S. 19)
	08.11.	15.00 Uhr	Laternebasteln im Gemeindehaus anschließend St. Martins-Umzug
	14.-16.11.		Konfirmanden-Wochenende Lambourne End
07.12.	15.00 Uhr	Adventsbasteln im Gemeindehaus, anschließend Andacht und Adventsliedersingen (bitte anmelden s. S. 9)	

Jeden 1. Sonntag Kindergottesdienst

Reading St. Andrew's Church · London Road · Reading

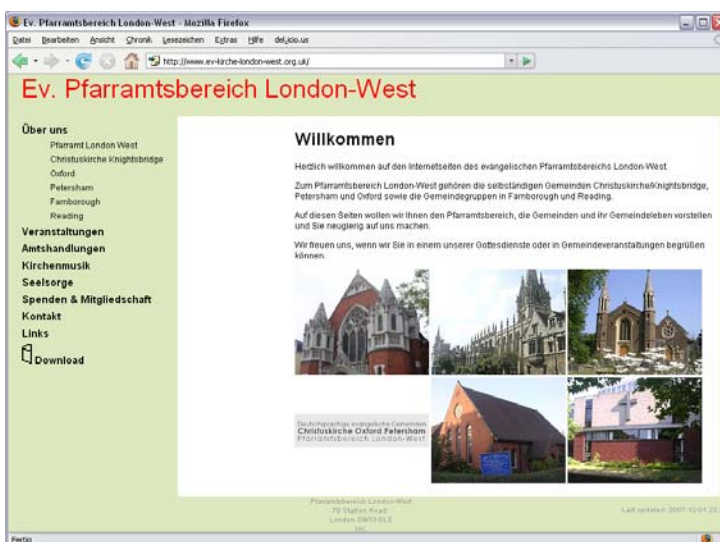
Gottesdienste	19.10.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit „Bring and Buy“ <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
	16.11.	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastor W. Kruse</i>
	21.12.	16.00 Uhr	Adventsgottesdienst, anschließend Adventsliedersingen
	01.10.	19.00 Uhr	Gesprächsabend bei Frau Dallas (s.S. 14)
	11.10.	10.00 Uhr	Gemeindeausflug nach Rochester (s.S. 19)

Farnborough Methodist Church · Alexandra Road · Farnborough

Gottesdienste	17.10.	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit „Bring and Buy“ <i>Pastorin A.-K. Kruse</i>
	21.11.	19.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastor W. Kruse</i>
	19.12.	19.30 Uhr	Adventsgottesdienst, anschließend Adventsliedersingen
	11.10.	09.30 Uhr	Gemeindeausflug nach Rochester (s.S. 19)

Petersham St. Andrew's Church · Church Road · Ham

Gottesdienste	12.10.	16.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>Pastor W. Kruse</i>	Jeder Gottesdienst mit Kindergottesdienst
	26.10.	16.30 Uhr	Gottesdienst <i>Pastorin A. Goldacker</i>	
	09.11.	16.30 Uhr	<i>Remembrance Sunday: Abendmahlsgottesdienst Pastorin A.-K. Kruse</i>	
	23.11.	16.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst <i>Pastorin A. Goldacker</i>	
	14.12.	16.30 Uhr	3. Advent: Familiengottesdienst mit Adventsspiel der Kinderkirche <i>Pastorin A. Goldacker</i>	
Veranstaltungen	07.10.	20.00 Uhr	Dienstagsrunde im Pfarrhaus (s.S. 14)	
	10.10.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	11.10.	09.30 Uhr	Gemeindeausflug nach Rochester (s.S. 19)	
	14.10.	19.30 Uhr	Chorprobe in der Christuskirche	
	24.10.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	04.11.	20.00 Uhr	Dienstagsrunde im Pfarrhaus (s.S. 14)	
	07.11.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	12.11.	19.30 Uhr	Chorprobe in der Christuskirche	
	12.11.	19.30 Uhr	Gesprächsabend bei Familie Imig (s.S. 14)	
	14.-16.11.		Konfirmanden-Wochenende Lambourne End	
	21.11.	19.30 Uhr	„tacheles“ (s.S.15)	
	23.11.	14.00 Uhr	Kinderbibeltag	
	02.12.	20.00 Uhr	Dienstagsrunde im Pfarrhaus (s.S. 14)	



Alle Informationen, Veranstaltungskalender, Gemeindebrief, Antragsformulare für Gemeindemitgliedschaft u.v.a. mehr finden Sie immer aktuell unter:
www.ev-pfarramt-london-west.org.uk

Gesprächsabende

Christuskirche

Mittwoch, 12. November 2008, 19.30 Uhr, bei Familie Imig

Thema: Luther und Calvin - anlässlich der Lutherdekade und des Calvinjahrs 2009

Oxford

Termin wird noch bekannt gegeben

Reading

Mittwoch, 1. Oktober 2008, 19.00 Uhr, bei Frau Dallas

Thema: „Hoffnung für die Menschen in Südafrika?“ - Eindrücke von Südafrika und Namibia

Dienstagsrunde im Pfarrhaus

Das ist eine offene
und unverbindliche Runde
für alle Frauen, die Lust haben,
über Gott und die Welt zu reden.
Die Themen bestimmen wir selbst.

Dienstag, 7. Oktober 2008

Was hält die Familie zusammen?

Dienstag, 4. November

Wie gefährlich ist eigentlich Scientology?

Dienstag, 2. Dezember

„Uns ist ein Kind geboren“

Die Weihnachtsgeschichte in verschiedenen
Darstellungen der Kunstgeschichte

Jeden ersten Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, 78 Station Road, Barnes, Tel. 020-88766366

„tacheles“

(hebr.-jidd: offen miteinander reden, zur Sache kommen)



die ultimative runde für alle ...

Die ultimative Runde für Diskussion und Austausch zu religiösen Themen, für alle zwischen ca. 18 und 50, und eine gute Ausrede für einen netten Abend!

Freitags, 14-tägig, 19.30h – 21.30h, Christuskirche; danach „Social“ mit Brot und Käse

Infos unter: <http://tacheles.daur.org>

10. Oktober – Quo vadis Kirche in Deutschland?

„Demographische Umbrüche, finanzielle Einbußen, die Spätfolgen zurückliegender Austrittswellen, hohe Arbeitslosigkeit, globalisierter Wettbewerb sind gesellschaftliche Entwicklungen, von denen die Kirche entscheiden betroffen ist. [... Aber:] Auch dies gehört zu den Zügen unserer Gesellschaft: Es wird neu nach Gott gefragt. Religiöse Themen ziehen hohe Aufmerksamkeit auf sich; Menschen fragen auch wieder nach der eigenen religiösen Identität, nach dem, was für sie Halt und Zuversicht verbürgt.“ (Zitat ‚Kirche der Freiheit‘ Denkschrift der EKD) Angeregt vom Tag der Deutschen Einheit wollen wir über unsere Kirche nachdenken.

24. Oktober – Verbindung von Musik und Religion

Bach, Händel, Messiaen ... so unterschiedlich ihre Musik ist, sie stehen zusammen, wenn es um die Verbindung von Glaube und Musik geht. Aber auch Herbert Grönemeyer, E Nomine und Xavier Naidoo kann man heute mit hinzu zählen. Wir wollen der Frage nachgehen, warum Musik und Religion immer wieder so eng beieinander stehen.

7. November – Quo vadis (Filmabend)

Eine Geschichte aus der Zeit, als das Christentum in das Alte Rom kam: Der Film erzählt die Geschichte des römischen Generals Marcus Vinicius, der aus dem Krieg nach Rom zurückkehrt und sich dort in die christliche Staatsgeisel Lydia verliebt. Dramatischer Höhepunkt ist der Brand Roms und die Christenverfolgung durch Kaiser Nero.

21. November – Bericht aus dem Südlichen Afrika

Anne-Kathrin Kruse erzählt von ihren Eindrücken aus Südafrika und Namibia

Taufen

Getauft wurde in der Christuskirche am 28.9. Ellen Ann-Catherine Grant. Herzlich willkommen in der Gemeinde!

Beerdigungen

Am 12.9. fand die Trauerfeier für Leo Bretfeld-Kienast statt. Leo starb noch im Mutterleib.
Am 15.9. fand die Trauerfeier für Sigrid Helbich in Reading statt. Sie starb im Alter von 82 Jahren. „Sammle meine Tränen in deinen Krug; ohne Zweifel, du zählst sie.“ (Ps 56,9)
Wir nehmen Anteil an der Trauer der Angehörigen!

Themba Labantu – Hoffnung für die Menschen

Vier Wochen war Familie Kruse zusammen mit Siegi Juhnke, dem ehemaligen PAB-Kassenverwalter von London-West, in Südafrika und Namibia unterwegs. Wir erlebten in dieser Zeit nicht nur grandiose Landschaften, wir trafen auch die Menschen. Z.B. in Philippi, einem der Elendsviertel Kapstadts, wo etwa 2 Mill. Menschen in Papp- und Wellblechhütten leben, ohne Zugang zu Wasser oder sanitären Anlagen. 70% von ihnen sind arbeitslos, jeder dritte ist HIV-infiziert. Raub, Vergewaltigung und Messerstechereien sind an der Tagesordnung. „Themba Labantu“ ist Xhosa und heißt „Hoffnung für die Menschen“ – Anspruch und Auftrag



zugleich: auf dem Gelände einer nicht mehr benutzten Kirche widmet sich die Gemeinde unter Leitung von Pastor Otto Kohlstock in einer Krankenstation Menschen, die HIV-positiv und an AIDS erkrankt sind. Ein alter Schiffscontainer wurde zu einer Suppenküche umgerüstet. Hier bekommen 150 – 200 Kinder und mehr als 100 Erwachsene täglich eine warme Mahlzeit. Für die meisten ist es das einzige Essen am Tag. Der Kinder-



garten, eine kleinen Schule, eine Schneiderwerkstatt und demnächst eine Autoreparaturwerkstatt sorgen für Ausbildung und Arbeitsmöglichkeiten. Etwa 20 Familien bauen auf einem Feld ihr eigenes Gemüse an. Für Jugendliche wurde in der Kirche ein Fitnessraum eingerichtet, wo sie ihre überschüssige Energie abarbeiten können, außerdem gibt es Karatekurse, eine Theatergruppe und eine inzwischen sehr bekannte Marimba-Band. Kann man helfen? Ja, aber nicht durch Almosen, sondern durch Patenschaften und indem wir ihre Produkte kaufen: Weihnachtsschmuck, Weihnachtskarten oder Taschen (z.B. in Petersham am 23.11. nach dem Gottesdienst).

Anne-Kathrin Kruse





Neues Kindergottesdienst-Logo

Ein neues Erkennungszeichen hat nun die Kindergottesdienstarbeit in der Christuskirche. Zur Kindergottesdienstarbeit im weitesten Sinne zählen aber auch Familienpicknick, St. Martinsumzug und vieles mehr. Wenn immer Sie in Zukunft dieses Logo sehen, wissen Sie, hier wird etwas für Kinder angeboten! Aber nicht nur: Wie auch bisher, sind wir darum bemüht, generationenübergreifende Arbeit anzubieten. Ganz herzlicher Dank gilt Karin Purcell für ihren Entwurf.

Weihnachtskarten

Nachdem der Verkauf der Weihnachtskarten im vergangenen Jahr großen Anklang fand, möchten wir in der Christuskirche auch in diesem Jahr an den Erfolg anknüpfen.

Gedruckt wird wieder ein Motiv des Altarfensters, das die Weihnachtsgeschichte zeigt, diesmal einer der Hirten.

Bitte Beachten Sie: in diesem Jahr gibt es ein "Einführungsangebot" bei Abnahme von 20 oder mehr Karten (siehe Flyer, der diesem Gemeindebrief beigelegt ist).

Bestellungen nehmen entgegen.

Gert Imig: gimig@hotmail.co.uk und
Kerstin Petersen: kerstin322@yahoo.co.uk



Natürlich gibt es die Weihnachtskarten auch beim Weihnachtsverkauf im Anschluss an die Adventsgottesdienste.

Zwei neue Trustees berufen

Am 11. August 2008 ist Harald Lamotte als Trustee der Christuskirche zurückgetreten. Die Gemeinde dankt Herrn Lamotte für den Einsatz und die Unterstützung, die er während seiner Amtszeit gebracht hat. Von den beiden verbliebenen Trustees G.W. Mallinckrodt und B. Schröder

wurden Thea Ficke und der Schatzmeister der Synode Uwe Maynard als neue Trustees berufen. Charmaine Mallinckrodt ist zur „Alternate Trustee“ berufen worden. Die Gemeinde begrüßt die neuen Trustees und wünscht ihnen eine gesegnete Amtszeit.



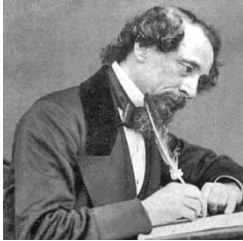
Zum Gemeindefest in Petersham fanden sich über 100 Besucher, davon die Hälfte Kinder und Jugendliche, ein, die bei herrlichem Wetter den Nachmittag mit einem Gottesdienst begannen. Kaffee und Kuchen, Spielstationen für die Kinder, das traditionelle Fußballspiel Erwachsene gegen Jugendliche (diesmal gewannen die Erwach-

senen 3 : 2), sowie Würstchen grillen und abschließendes Lagerfeuer standen auf dem Programm. Für viele war es eine gute Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu machen und bisherige aufzufrischen. Besonders für die Konfirmandenfamilien war dies ein besonderer Start ins Konfirmandenjahr.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!



Zum neuen **Konfirmandenjahrgang** gehören: Paul Barthels, Annika Blum, Lukas Faik, Merle Giller, Frederik Ihnen, Nelly Jonsson, Nico Kresse, Christian Kutsch, Luise Leithäuser, Annabelle von Moltke, Lukas Nafe, Louisa von Oertzen, Luzia Raab, Anna Rohweder, Katrin Schmidlin, Anna Spencer, Laura Stropm, Juliana Gräfin Széchenyi-Smythe, Niklas Voigt, Caroline Walter.



Sie sind herzlich eingeladen
zum diesjährigen Gemeindeausflug.
Am Morgen des 11. Oktober 2008
machen wir uns auf den

- Rochester!

Englands zweitälteste Kathedrale ...

Heimat von Charles Dickens ...

Ein geschichtsträchtiges Castle ...

Eine petite Altstadt ...

und nette Leute,

die all das zusammen entdecken wollen!

Geplanter Ablauf:

Gemeinsame Zugfahrt nach Rochester (Tickets bitte selbst besorgen!). 9:34 ab Richmond, an Waterloo 10:02
10:23 ab Waterloo East, an Rochester 11:31.

Anschließend Stadtführung, Rundgang durch die Kathedrale (wegen einer Veranstaltung am Nachmittag ohne Führungen), Stadtbummel, gemeinsamer Restaurantbesuch.

Rückfahrt nach London alle halbe Stunde möglich. Gemeinsame Rückfahrt gegen 18.00 Uhr

Anmeldungen bei Wolfgang Ludwig

E-Mail: Chriwo.Ludwig@web.de / Tel.: 020 - 8974 9597



Konfirmandengruppe in Oxford

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Konfirmandengruppe in Oxford geben. Bisher haben sich zum Unterricht angemeldet: Matthias Ernst, Johannes Ernst, Alicia Kaupp-Roberts, Sophie Schmidt-Rohr und Anna Schmidt-Rohr, Lilli Sahla. Sollten Sie noch von jemandem wissen, die/der im Konfirmandenalter ist und gerne am Unterricht teilnehmen möchte, melden Sie sich bitte umgehend bei Pastorin Amélie Goldacker.

Kinderbibeltag: Kinder machen Gottesdienst!

Kinder und die Bibel, das kann eine Beziehung sein, aus der auch Erwachsene viel lernen können. Auch in diesem Jahr veranstalten die evangelische und die katholische Gemeinde in Petersham einen gemeinsamen Kinderbibeltag: Biblische Geschichten hören, sie erleben, die Erfahrungen biblischer Gestalten mit unseren heutigen Erfahrungen verbinden, die Spuren Gottes in unserem Leben suchen ... wir werden bastelnd und spielend auf die Suche gehen. Mit ihren Ergebnissen vom Kinderbibeltag gestalten die Kinder den

Ökumenischen Gottesdienst in St. Andrew's.

Der Kinderbibeltag am 23. November 2008 beginnt in der Church Hall von St. Andrew's (Church Road, Petersham) um 14.00 Uhr. Der Ökumenische Gottesdienst beginnt um 16.30 Uhr.

Bitte melden Sie Ihr Kind bis zum 17. November 2008 bei Amélie Goldacker (Tel.: 07790 396103 / e-mail: pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org. uk) an.

Anzeige

<p>Prosana Kingston Ltd</p> <p>Dr Eberhard Menne Allgemeinarzt</p> <p>Sprechstunden Mo-Do 09:00-13:00 14:30-18:00 Freitag 09:00-14:30</p> <p>Dr Gaby Stegmann-Wössner Kinderärztin</p> <p>Sprechstunden Mo 09:00-13:00 15:00-18:00 Mi 09:00-13:00 Fr 09:00-13:00</p>		<p>praxis prosana</p>  <p>Tel: 020 8549 3205 Fax: 020 8974 5741 Email: info@prosana.co.uk 53 Dysart Avenue • Kingston Surrey • KT2 5RA</p> <p>www.prosana.co.uk</p> <p>Hausärztliche Betreuung für die ganze Familie nach deutschem Standard Kinder-Vorsorgeuntersuchungen U3 bis U9 und erweiterte Vorsorge Deutsche Impfschemata Erwachsenen-Vorsorgeuntersuchungen Reise- und Tropenmedizin</p>
--	--	--

Gesprächsangebot in Deutsch

Wie ist denn das Wetter in Schottland oder Wales? Ganz so nach englischem Muster beginnen oft die ersten Gespräche - natürlich in Deutsch.

Seit Februar 2007 gibt es das Projekt ‚Gespräche in Deutsch‘. Es wurde vom German YMCA in London ins Leben gerufen mit dem Gedanken, Deutschen hier Gelegenheit zu geben, wieder einmal Deutsch zu sprechen. Seit dieser Zeit hatten 60 Menschen ein Interesse an dem Projekt gezeigt und in der Zwischenzeit spreche ich regelmäßig mit etwa 45 Personen.

Ja über was unterhalten wir uns? Vom Wetter kommt man sehr schnell auf Gespräche über den Urlaub - wo auch immer, oder Besuche aus Deutschland. Da das Durchschnittsalter ca 70 Jahre ist, dh zwischen 30 und 85 Jahre, drehen sich die Gespräche oft um die Enkelkinder und natürlich sehr oft, wie es jemandem ge-

sundheitlich geht, um das NHS und was es so anbietet. Manche der Teilnehmer kommen aus den alten Ostgebieten und das ergibt manches Gespräch über die alte Heimat und wie es denn nun älteren Menschen hier nach 1949 in Großbritannien ergangen ist.

Wenn jemand Interesse gezeigt hat rufe ich zurück und erkläre um was es geht, und dass es kostenfrei ist.

Kurz zu meiner Biographie: ich bin seit 1965 in Großbritannien, arbeitete als Hebamme im NHS und bin Mitglied der Hamburg Lutherischen Kirche in Essex.

Mir persönlich geben die Gespräche viel und ich bin den Menschen dankbar, dass sie mich an ihrem Leben teilnehmen lassen und es kommt öfters vor, dass wir gemeinsam nach einem deutschen Wort suchen!

Maren Khan Projekt Tel. 01268 551931

Anzeigen



richmond practice
PRIVATPRAXIS

Kinderarzt: Frauenarzt: Ärztin: Allgemeinärzte:	Dr. Robert Arlt Dr. Vincenzo Bluni Dr. Elisabeth Mohr Dr. Andrea Ohletz Dr. Sebastian Renz
--	--

020 8940 5009

hausarzt@btinternet.com · hausarzt.co.uk

Parkplätze vorhanden

Ihr deutsches Ärzteteam vor Ort

Geigenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene

Julia Dräger 020 8614 6811

teddingtonviolin@googlemail.com

teddingtonviolin.musicteachershelper.com

Die Mitwohnzentrale London



Haben Sie möblierten Wohnraum den Sie nicht langfristig vermieten möchten? Wir suchen Wohnungen für Deutsche, die aus beruflichen oder schulischen Gründen für einige Monate nach London kommen.

– Wohnraum auf Zeit –

Wir benötigen möblierte Zimmer, Studios und Wohnungen. Mit über 20 Jahren Erfahrung beraten wir Sie gerne:

Rufen Sie uns an: 0049 931 359 8353
 london@homecompany.de
 www.london.homecompany.de

Nachrichten aus dem **GERMAN YMCA**

Faith Talk

13. November, 19:30

Frau Sigrid Butler hält einen Vortrag zu den Quäkern (auf Englisch). Wer möchte, kann gerne zum Dinner um 18:30 kommen (bitte mindestens 1 Woche vorher anmelden; zwei Gänge £5).

Schubertiade

Steinberg Duo

19. Oktober, 15:00

Louisa Stonehill (Violine) und Nicholas Burns (Klavier) spielen Stücke von Schubert, Bartok, Brahms und Mozart.

Brandon - Hogarth Duo

16. November, 15:00

Sarah-Jane Brandon (Sopran) und Alis-

dair Hogarth (Klavier) tragen Lieder von Schubert und Strauss vor.

Bring & Buy

25. Oktober, 12:30

Flohmarkt und Bratwurst zugunsten des Roten Kreuzes.

Vorträge:

German Welfare Council/ German Advice Centre

6. November 19:30 (auf Englisch)

Aktion Sühnezeichen 27. November 19:30 (auf Englisch).

Alle Veranstaltungen im German YMCA, 35 Craven Terrace, W2 3EL

Anmeldungen und Fragen an Udo Bauer T 020 7723 5684.



Nächster Auftritt des Chores im Reformationsgottesdienst!

Wer gerne singt und halbwegs Noten lesen kann ist herzlich eingeladen zu den monatlichen Proben, in der Regel in geraden Monaten am zweiten Dienstag, in ungeraden Monaten am zweiten Mittwoch. Alles klar? Nächste Chorproben also am 14.10. und 12.11., jeweils 19.30 Uhr in der Christuskirche. Zusätzliche Proben für den Reformationsgottesdienst werden am 14.10. vereinbart.

Wer gerne mitsingen möchte melde sich bitte im Pfarramt (Adresse letzte Seite).



heidi&peter: Deutsch für Kinder

Wie? Durch Spiel, Gesang, Projekte, Basteln und Kultur erleben und erlernen unsere Kinder all das, was in einem deutschen Kindergarten, bzw. einer deutschen (Vor-)Schule angeboten wird. So ergänzen sie ihre englische Kindheit um traditionelle und moderne deutsche Kinderkultur.

Für wen? Wir heißen alle Kinder von ca. 1-8 Jahren willkommen. Wer will, kann bei uns auch Lesen und Schreiben lernen.

Wann und wo? Jeden Mittwoch im Gemeindesaal der Christuskirche.

Info & Kontakt: Sybille 020 7937 9967 / www.heidiandpeter.com / info@heidiandpeter.com.

Schicken Sie uns eine Mail für regelmäßige Infos per e-Verteiler!

Warum wir Mitglieder sind...



Wir leben nun schon seit mehr als 12 Jahren in London, und es waren

berufliche Gründe, die uns nach London verschlagen haben: Christian bekam eine Stelle als Physiker an der Universität London (Queen Mary College) und ich konnte nach dem Medizinstudium in Deutschland an englischen Krankenhäusern die Ausbildung zum GP (Hausärztin) machen. Die Christuskirche haben wir 1996 per Zufall durch ein Orgelkonzert entdeckt. Durch den vertrauten Gottesdienstablauf, die Kirchenmusik und die netten Gemeindeglieder fühlten wir uns sehr schnell wohl und zu Hause in dieser Gemeinde. Unsere Kinder (Katharina 9 Jahre, Franziska 8 Jahre, Thomas 4 Jahre) wurden alle hier getauft. Ich arbeite seit nunmehr 8 Jahren mit im Kindergottesdienst-Team. Für unsere Familie ist der Kindergottesdienst von zentraler Bedeutung. Das gibt uns Erwachsenen die Chance, in Ruhe den Gottesdienst zu genießen. Wir schätzen das vielfältige Angebot in der Gemeinde, von Adventsfeier, Kirchenchor, Flötengruppe, Erntedankfest, Martinsumzug bis hin zum Picknick im Hyde Park. Aber der zentrale Punkt ist doch der Gottesdienst und Kindergottesdienst, der unser Leben bereichert. Obwohl wir im Alltag fast alles auf Englisch machen (Beruf, Schule, etc.) sind wir froh in der deutschen Gemeinde einen Rückhalt zu haben. Almut Beck

Werden Sie Gemeindeglied!

Warum?

Anders als in Deutschland finanzieren wir uns hier nicht über Kirchensteuermittel, sondern ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Darum gilt als Mitglied nur, wer auch einen Gemeindebeitrag zahlt. Mitglieder bekommen den Gemeindebrief zugeschickt und dürfen bei den jährlichen Gemeindeversammlungen durch Wahlen den Gang der Gemeinde aktiv mitbestimmen.

Wie werde ich Mitglied?

Man wende sich an den/die jeweilige/n SchatzmeisterIn der Gemeinde (s. umseitige Kontakte) und fülle die dann zugeschickte Beitrittserklärung mit Angabe des Mitgliedsbeitrages aus.

Wie viel soll ich zahlen?

Jede/r möge je nach Einkommen selbst entscheiden, wie viel er/sie geben kann. Richtwert sollte eine Summe sein, die der Höhe der Kirchensteuer in Deutschland entspricht, d.h. in der Regel 9% der Lohn- oder Einkommenssteuer. Um dem Finanzamt nichts zu schenken, empfehlen wir, eine „Gift Aid Declaration“ auszufüllen, die Ihren Betrag für uns von staatlicher Seite um ca. 30% erhöht! Wer in Deutschland noch Kirchensteuer zahlt, möge selbst einen Betrag für die hiesige Gemeinde festlegen und den/die SchatzmeisterIn um eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt bitten.

Bankverbindungen:

- Christuskirche:** "Trustees of German Christ Church" bei der HSBC-Bank plc, 60 Queen Victoria St. London EC4N 4TR, sort code: 40-05-30, account number: 21 01 04 76
- Petersham:** "German Lutheran Parish London South West" bei der National Westminster Bank, East Sheen, sort code: 60-07-20, account number: 20 22 46 80
- Oxford:** "German Lutheran Congregation" bei der HSBC-Bank plc, Abingdon, sort code: 40-08-10, account number: 51 56 32 62

Pfarramt

Pastorin Anne-Kathrin Kruse/
Pastor Wolfgang Kruse 78 Station Road, Barnes, London SW13 0LS T/F 020-8876 6366
pfarramt@ev-kirche-london-west.org.uk

Pastorin Amélie Goldacker 71 Northfield Avenue, London W13 9QP, T 07790-396103
Pastoralassistentin pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk

Dagmar Betts 54 West Hill Road, London SW18 5HS, T/F 020-8871 9776
Pfarramtssekretärin sekretariat@ev-kirche-london-west.org.uk

Esther Goecke *PAB-Kasse* 33 Northweald Lane, Kingston KT2 5GN, T 020-8974 5402

Christuskirche

Christuskirche 19 Montpelier Place, London SW7 1HL T 07757-815749

Zu guter Letzt...

- Pfarramtsbereich London-West: www.ev-kirche-london-west.org.uk
- Evang. Synode Großbritannien www.ev-synode.org.uk
- German YMCA (Young Men's Christian Association), Generalsekretär: Uwe Maynard, T 020 7723 9276, Programmsekretär: Udo Bauer, T 020 7723 5684, Lancaster Hall Hotel, 35 Craven Terrace, London W2 3EL, www.german-ymca.org.uk
- Deutsche Sozialberatungsstelle - German Advice Centre, 4th Floor, 34 Belgrave Square, London SW1X 8QB, T 020-7235-4343, german.advice@btinternet.com
- heidi&peter: Deutsch für Kinder www.heidiandpeter.com
- Gespräche in Deutsch T 01268 551931